

**Keine Einladungen an Verwundete ins Wirtshaus.**

Die Korr. Wilhelm veröffentlicht folgenden Aufruf: Die Bevölkerung Wiens hat in hochherziger Weise durch reiche Spenden auch seitens der Minderbemittelten sich an der Fürsorgeaktion für die vom Kriegsschauplatz kommenden Kranken und Verwundeten beteiligt und kann für diesen edlen Zug ihres guten Herzens der wärmsten Dankbarkeit aller Militärkreise versichert sein. Es muß jedoch mit Bedauern konstatiert werden, daß das gute Herz des Wiener ihn zuweilen dazu verleitet, solche verwundete oder kranke Mannschaften in Bier- und Weinstuben einzuladen, wo aus der Spende des einzelnen oft eine solche mehrerer anwesender Gäste wird und das Resultat der trunkenen Zustand des auf diese Weise eingeladenen Mannes ist. Es ist ja allgemein bekannt, daß reichlicher Alkoholgenuß die Leistungsfähigkeit und auch die Widerstandsfähigkeit wesentlich herabsetzt und infolge dessen nicht nur den so bewirteten Mann meistens einer strengen Disziplinarstrafe zuführt, sondern auch seine Heilung verzögert und dadurch die Feldarmee direkt schädigt. Wir richten daher an die Bevölkerung Wiens die eindringliche Bitte, von solchen Bewirtungen in Zukunft ausnahmslos abzugehen.